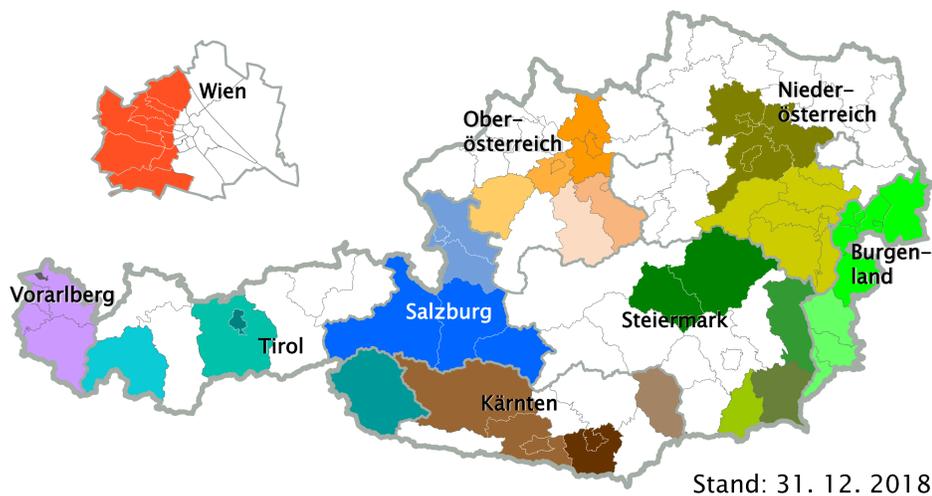


Frühe Hilfen unterstützen und helfen Familien dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit einigen Jahren werden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen dienen.

### Die regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerke



- 54** Prozent der Geburten lagen im Einzugsbereich der 24 Netzwerke, die in 63 der 116 politischen Bezirke aktiv sind.
- 86** Familienbegleiterinnen mit unterschiedlichen Professionen unterstützten 2.222 Familien.
- 23** Netzwerkmanager/-innen sensibilisierten potenzielle Netzwerkpartner und stärkten das regionale Netzwerk.

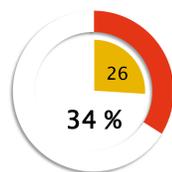
### Die Kontaktaufnahmen und Begleitungen mit den Frühen Hilfen



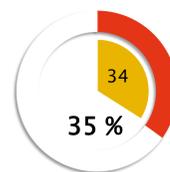
**1.974**  
Kontakt-  
aufnahmen

44 Prozent der Familien haben im Jahr 2018 selbst Kontakt mit einem Frühe-Hilfen-Netzwerk aufgenommen, 56 Prozent wurden von Netzwerkpartnern oder Bekannten der Familie vermittelt. Ein Viertel der Kontaktaufnahmen fand noch in der Schwangerschaft statt.

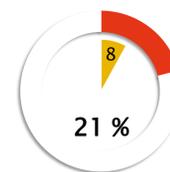
#### Merkmale der erreichten Familien



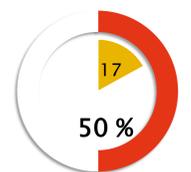
**Bildung**  
Mutter mit max. Pflichtschulabschluss



**Migration**  
Mutter mit Geburtsland außerhalb Österreichs



**alleinerziehend**  
Familien, in denen nur eine erwachsene Person lebt



**Armut**  
armutsgefährdete Familien

— Anteil an den im Rahmen der Frühe Hilfen erreichten Familien  
— österreichischer Referenzwert



**2.222**  
Familien-  
begleitungen

Die Familien sind mit ihrer Lebenssituation meist überfordert und/oder haben gesundheitliche oder soziale Belastungen.



**1.110**  
abgeschlossene  
Familienbegleitungen

Reduzierte Belastungen und gestärkte Ressourcen sind zumeist Grund für den Abschluss.

**97% der Familien empfehlen die Frühen Hilfen weiter**

Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Stubenring 6, 1010 Wien, [www.fruehehilfen.at](http://www.fruehehilfen.at) | zum Bericht